

Verwaltungsbericht der Direktion der Gemeinden = Rapport sur la gestion de la Direction des affaires communales

Autor(en): **Jaberg, E. / Martignoni, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1974)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion der Gemeinden

Direktor: Regierungsrat Dr. E. Jaberg
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. W. Martignoni

Rapport sur la gestion de la Direction des affaires communales

Directeur: le conseiller d'Etat E. Jaberg
Suppléant: le conseiller d'Etat W. Martignoni

1. Einleitung

1.1 Die 1580 gemeinderechtlichen Körperschaften sind gehalten, ihre Gemeindeordnungen an das am 1. Januar 1974 in Kraft getretene neue Gemeindegesetz (vom 20. Mai 1973) anzupassen, ihre Rechnungen aber dem ebenfalls seit 1. Januar 1974 geltenden neuen Dekret (vom 6. September 1972) über die Finanzverwaltung der Gemeinden. Um ihnen diese Arbeiten nach Möglichkeit zu erleichtern, stellte die Gemeindedirektion teils neue, teils verbesserte Musterreglemente für Einwohner- und gemischte Gemeinden, Bürgergemeinden und Kirchgemeinden sowie neue Rechnungsschemas auf. Abgegeben wurden ferner eine «Zusammenstellung der Neuerungen im Hinblick auf die Anpassung der Gemeindereglemente an das neue Gesetz» und eine «Anleitung zur Anpassung der Verbandsreglemente an das Gemeindegesetz vom 20. Mai 1973».

1.2 Nach dem Juraplebiscit vom 23. Juni 1974 und nach Einreichung der ersten Initiative für ein Verbleiben des Süd-juras beim Kanton Bern zogen zahlreiche, hauptsächlich ledige Stimmberechtigte aus andern Landesteilen in die Gemeinden des Süd-juras, in der Absicht, am zweiten Plebiszit teilzunehmen. Ein Beamter der Gemeindedirektion war während längerer Zeit ausschliesslich damit beschäftigt, bei der Ermittlung fiktiver Wohnsitzverlegungen mitzuwirken.

1.3 Die Finanzrichtpläne nach Artikel 70 Baugesetz knüpfen an die traditionelle Finanzplanung der Gemeinden an die mittelfristigen Finanzpläne an. Die Gemeindedirektion übernahm es deshalb, bei der Zweckmässigkeitsprüfung von Finanzrichtplänen durch den Kanton federführend mitzuwirken. Zu diesem Zwecke, wie auch für andere neue Aufgaben, so die Koordination auf dem Gebiete der elektronischen Datenverarbeitung in den Gemeindeverwaltungen und die regionale Wirtschaftsförderung, wurde die Besetzung einer weiteren Inspektorenstelle auf der Gemeindedirektion beschlossen und ausgeschrieben.

2. Gesetzgebung

2.1 Mit der Ausarbeitung und Anpassung der in den Artikeln 152 und 153 des neuen Gemeindegesetzes erwähnten Vollziehungsvorschriften (Dekrete und Verordnungen) wurde im Berichtsjahr begonnen. Ein Vorentwurf für ein Dekret über den Zusammenschluss und die Eingemeindung kleiner Gemeinden lag Ende 1974 bereit. Die Gesetzgebungsarbeiten wurden aber durch die vorerwähnten, mit den Abstimmungen im Jura verbundenen Umtriebe, durch den grossen Anfall an Organisations- und Verwaltungsreglementen und

1. Préambule

1.1 Les 1580 corporations de droit communal sont tenues d'adapter leur règlement organique à la nouvelle loi sur les communes, adoptée le 20 mai 1973 et entrée en vigueur au 1^{er} janvier 1974. De même, leurs comptes seront harmonisés aux dispositions du nouveau décret concernant l'administration financière des communes du 6 septembre 1972, également entré en vigueur au 1^{er} janvier 1974. A fin de faciliter ces travaux dans la mesure du possible, la Direction des affaires communales met à disposition des communes municipales et mixtes, des communes bourgeoises et des paroisses, des règlements type améliorés ou nouveaux ainsi que de nouvelles formules officielles de comptes. D'autre part, une «Récapitulation des innovations en vue de l'adaptation des règlements des communes à la nouvelle loi» ainsi qu'un «Guide pour l'adaptation des règlements des syndicats intercommunaux à la loi du 20 mai 1973 sur les communes» ont été remis.

1.2 Suite au plébiscite du 23 juin 1974 dans la partie jurassienne du canton ainsi qu'au dépôt des premières initiatives pour le maintien du Jura-sud dans le canton de Berne, de nombreux citoyens ayant droit au vote, pour la plupart célibataires et provenant d'autres territoires, s'établirent dans les communes du Jura-sud avec l'intention de participer au deuxième plébiscite. Un fonctionnaire de la Direction des affaires communales collabora pendant une assez longue période aux travaux de dépistage de domiciles fictifs.

1.3 Le plan directeur financier cité à l'article 70 de la loi sur les constructions fait suite à la planification financière traditionnelle de la commune, c'est-à-dire la planification financière à moyen terme. C'est pourquoi la Direction des affaires communales participe activement lors de l'examen du plan directeur financier par le canton. A cette fin, ainsi que pour d'autres tâches nouvelles comme la coordination dans le secteur du traitement électronique de l'information dans les administrations communales et le développement de l'économie régionale, un poste supplémentaire d'inspecteur auprès de la Direction des affaires communales a été décidé et mis au concours.

2. Législation

2.1 Les décrets et ordonnances mentionnés aux articles 152 et 153 de la nouvelle loi sur les communes en vue de son exécution ont été mis en chantier. A fin 1974, un avant-projet du décret concernant la fusion de petites communes et leur rattachement à d'autres communes était prêt. La préparation de cette législation a été toutefois retardée par les travaux en relation avec les votations dans le Jura, par le nombre excessif des règlements d'organisation et d'administration à examiner ainsi que la limitation du personnel.

den verfügbaren Personalstopp verzögert. Die Gemeindedirektion rechnet damit, sie bis Ende 1975 abschliessen zu können.

2.2 Im Blick auf die bevorstehenden Nationalratswahlen änderte der Regierungsrat mit Beschluss vom 11. Dezember 1974 gewisse Bestimmungen der Verordnung (vom 26. Juni 1942) über die Amtsblätter und Amtsanzeiger, nämlich § 8 Absatz 1 und § 9 über die Veröffentlichungen politischen Inhalts. Gemäss bisheriger Praxis sind nunmehr Inserate, mit welchen für oder gegen die Unterzeichnung von Initiativen, Referenden und Petitionen geworben wird, ausdrücklich zugelassen. Die Kontingentierung der Wahlinserate wurde fallengelassen.

3. **Parlamentarische Eingänge**

Keine.

4. **Kreisschreiben**

4.1 Am 18. September 1974 erliess der Regierungsrat auf Antrag der Gemeindedirektion ein Kreisschreiben an die Gemeinderäte des Südjuras betreffend Niederlassungsrecht (vgl. 1.2).

4.2 Unter Mithilfe des Gemeindeschreiberverbandes gab die Gemeindedirektion ein überarbeitetes Inhaltsverzeichnis sämtlicher Kreisschreiben und ein neues Sachregister heraus.

4.3 Das Kreisschreiben betreffend Mitwirkung der Gemeinden bei der Beschaffung von Auskünften an ausländische Personen und Organisationen wurde neu geschrieben und ergänzt (jetzt G Nr. 31). Desgleichen erfuhren Ergänzungen die Kreisschreiben G Nr. 29 betreffend Vorprüfung der Organisationsreglemente und G Nr. 24 bezüglich Niederlassung und Steuerwohnsitz.

5. **Geschäftslast**

Die Zahl der neu eingegangenen Geschäfte beläuft sich auf 2800 gegenüber 2651 im Vorjahre. Von der Kontrolle nicht erfasst sind die Besprechungen und telefonischen Auskünfte und Ratschläge an Gemeindebehörden, Regierungstatthalterämter und Bewohner aus dem ganzen Kantonsgebiet. Die Beratungstätigkeit nimmt die Beamten der Gemeindedirektion zunehmend in Anspruch. Das Bedürfnis nach Beratung durch eine neutrale Stelle nimmt zuletzt wegen der Ortsplanungen ständig zu.

6. **Personelles**

Der erste Sekretär der Gemeindedirektion, Notar Otto Dubler, trat nach 31 Jahren Staatsdienst auf Ende 1974 in den Ruhestand. Zum ersten Sekretär mit Amtsantritt auf 1. Januar 1975 wurde neu Fürsprecher Hans Siegenthaler, bisher zweiter Sekretär, und zum zweiten Sekretär mit Amtsantritt auf 1. Februar 1975 Notar Jürg Widmer, bisher Adjunkt des Grundbuchamtes Bern, gewählt. Dem scheidenden ersten Sekretär, Notar Dubler, wird für sein verdienstvolles Wirken und seine Mitarbeit, auch noch nach der Pensionierung, der beste Dank ausgesprochen. Weiter trat nach 40 Jahren treuen Staatsdienstes Inspektor Robert Monnat

La Direction des affaires communales estime être en mesure de terminer la préparation de cette législation jusqu'à fin 1975.

2.2 En vue des prochaines élections au Conseil national, le Conseil-exécutif a, par arrêté du 11 décembre 1974, procédé à des changements de l'ordonnance concernant les Feuilles officielles cantonales et les Feuilles officielles d'avis du 26 juin 1942; il s'agit des articles 8, premier alinéa, et 9 traitant des publications à caractère politique. Confirmant la pratique en la matière, les annonces en faveur ou contre la signature d'initiatives, de référendums et de pétitions sont maintenant expressément autorisées. Le contingentement des annonces électorales a été supprimé.

3. **Interventions parlementaires**

Aucune intervention parlementaire n'a été déposée.

4. **Circulaires**

4.1 Sur proposition de la Direction des affaires communales, le Conseil-exécutif a envoyé le 18 septembre 1974 une circulaire traitant du droit d'établissement aux conseils communaux du Jura-sud (voir 1.2).

4.2 En collaboration avec l'Association des secrétaires communaux, la Direction des affaires communales a édité une table des matières accompagnée d'un répertoire pour toutes les circulaires des Directions du Conseil-exécutif.

4.3 La circulaire relative à la fourniture de renseignements sur les habitants de la Suisse à l'intention d'employeurs étrangers a été revue et complétée; elle porte maintenant le numéro C n° 31. Il en est de même pour les circulaires C n° 29 concernant le préexamen des règlements d'organisation et C n° 24 concernant le droit d'établissement et le domicile fiscal.

5. **Affaires traitées**

Le nombre des nouvelles affaires s'est élevé à 2800 contre 2651 l'année précédente. Le contrôle ne comprend pas les renseignements, entretiens et conseils donnés à des autorités communales, aux préfetures et habitants de l'ensemble du canton. Cette activité de conseiller mobilise de plus en plus les fonctionnaires de la Direction des affaires communales. Le besoin d'être conseillé par une instance neutre augmente particulièrement en raison des plans d'aménagement local.

6. **Personnel**

Faisant valoir son droit à la retraite, M. Otto Dubler, notaire, premier secrétaire de la Direction des affaires communales, s'est retiré le 31 décembre 1974 après 31 années d'activité au service de l'administration cantonale. M^e Hans Siegenthaler, jusqu'ici 2^e secrétaire, a été nommé premier secrétaire. Il assume ses nouvelles fonctions à partir du 1^{er} janvier 1975.

Le poste de 2^e secrétaire a été repourvu au 1^{er} février 1975 en la personne de M. Jürg Widmer, notaire. M. Widmer était adjoint au registre foncier de Berne. Nous tenons à remercier ici M. Dubler, premier secrétaire sortant de charge, de sa

auf den 31. März 1974 zurück. Für seine dem Staate Bern geleistete Arbeit sei ihm auch hier bestens gedankt.

7. Die Rechtsprechung im Gemeindewesen

7.1 Regierungsstatthalter

Bei den Regierungsstatthalterämtern waren im Berichtsjahr 180 gemeinderechtliche Beschwerden und Klagen (1973: 161) eingegangen. Darunter befanden sich 18 (29) Wahlbeschwerden. Von diesen Streitigkeiten wurden 62 durch Abstand oder Vergleich und 64 durch Urteil erledigt. Ende Jahr waren demnach noch 54 unerledigte Fälle zu verzeichnen.

7.2 Regierungsrat

Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat auf Antrag der Gemeindedirektion zehn Gemeindebeschwerden, wovon vier Wahlbeschwerden, im Weiterziehungsverfahren beurteilt.

8. Die Oberaufsicht über die Gemeinden

8.1 Bestand und Organisation der Gemeinden

8.1.1 Auf den 1. Januar 1975 waren im Verzeichnis der gemeinderechtlichen Körperschaften des Kantons Bern eingetragen:

Politische Gemeinden (Einwohnergemeinden 380; gemischte Gemeinden 111)	491
Unterabteilungen von Einwohner- und gemischten Gemeinden	67
Kirchgemeinden (inbegriffen fünf Gesamtkirchgemeinden)	335
Bürgergemeinden	213
Bürgerliche Körperschaften nach Artikel 117 GG	95
Rechtsamegemeinden nach Artikel 1 Absatz 2 GG	82
Gemeindeverbände nach Artikel 138 GG	295
Zusammen	1580

Die gemischten Gemeinden Schwendibach und Les Breuleux wurden zu Einwohnergemeinden, weil Bürger in den Registern dieser Gemeinden nicht mehr verzeichnet, noch sonst bekannt sind. Insgesamt wurden vier Unterabteilungen wegen Zentralisation aufgehoben.

8.1.2 Organisation

Der Gemeindedirektion wurden 733 (1973: 570) *Gemeindereglements* und Reglementsänderungen eingereicht. Hievon hat die Direktion 304 Reglements genehmigt und 83 entsprechend der geltenden Zuständigkeitsordnung an andere Direktionen weitergeleitet. Die verbleibenden Reglements gingen mit unserem Vorprüfungsbefund an die Gemeinden zurück.

8.1.3 Die Gemeindedirektion hat sieben Abänderungen von *Ausscheidungsverträgen* genehmigt.

8.1.4 In *Amtsanzeigersachen* hat sie zwei Vertragsänderungen und einem Verbandsreglement ihre Zustimmung erteilt

féconde activité et de sa collaboration également après sa retraite. C'est après 40 années passées au service de l'administration cantonale que M. Robert Monnat, inspecteur, a également fait valoir son droit à la retraite avec effet au 31 mars 1974. Egalement à lui vont nos remerciements sincères pour l'activité précieuse déployée au service de l'Etat de Berne.

7. La jurisprudence en matière communale

7.1 Préfets

Les préfets ont signalé, pour l'année 1974, l'entrée de 180 (1973: 161) plaintes et recours en matière communale, dont 18 (29) concernaient des élections. Il en a été liquidé 62 par désistement ou transaction et 64 par jugement. A la fin de l'année, 54 cas n'avaient donc pas encore été liquidés.

7.2 Conseil-exécutif

Sur proposition de la Direction des affaires communales, le Conseil-exécutif a jugé dix plaintes en matière communale en 1974, dont quatre concernaient des élections.

8. Haute surveillance des communes

8.1 Etat et organisation

8.1.1 Au 1^{er} janvier 1975, les corporations de droit communal suivantes étaient inscrites dans nos registres:

Communes politiques (municipales: 380; mixtes: 111)	491
Sections de communes municipales et mixtes	67
Paroisses (y compris les cinq paroisses générales)	335
Communes bourgeoises	213
Corporations bourgeoises au sens de l'article 117 LCo	95
Communautés d'usagers au sens de l'article premier, alinéa 2, LCo	82
Syndicats intercommunaux au sens de l'article 138 LCo	295
Total	1580

Les communes mixtes de Schwendibach et des Breuleux sont devenues communes municipales par le fait que leurs registres ne mentionnent plus de bourgeois et qu'il n'y en a plus de connus. Quatre sections de communes ont été supprimées par centralisation.

8.1.2 Organisation

La Direction des affaires communales a reçu 733 (1973: 570) *règlements communaux* et modifications de règlements. Elle en a approuvé 304 et en a transmis 83 à d'autres Directions conformément au règlement des compétences. Les règlements restants ont été renvoyés aux communes avec notre rapport d'examen préalable.

8.1.3 Dans sept cas, la Direction a approuvé la modification d'*actes de classification de biens communaux*.

8.1.4 Deux modifications de contrats relatives à *des feuilles officielles d'avis* ainsi qu'un règlement syndical ont été approuvés. Des annonces litigieuses ont été examinées, approuvées ou refusées.

sowie streitige Inseratenaufnahmen begutachtet oder entschieden.

8.1.5 Die Gemeindedirektion hat vier Gemeinden *Ausnahmen* von den gesetzlichen *Unvereinbarkeitsvorschriften* gewährt, um ihnen das Besetzen der Gemeindebehörden und -beamtungen mit fähigen Personen zu ermöglichen.

8.1.6 In Anwendung von Artikel 29 des Gemeindegesetzes hat die Gemeindedirektion in fünf Fällen der *Zweckänderung unselbständiger Stiftungen* zugestimmt.

9. Die Finanzverwaltung der Gemeinden

9.1 Allgemeines

Das Inspektorat der Gemeindedirektion gab in mehreren Amtsbezirken gutbesuchte Kurse über das Thema «Die Umstellung der Gemeinderechnungen auf das neue amtliche Schema (Ausgabe 1973)». Das Inspektorat war Gemeindebeamten bei der Umstellung ihrer Rechnungen auch individuell behilflich. Es begutachtete Voranschlagsentwürfe. Seine Anleitung zur Einführung der doppelten Buchhaltung gab das Inspektorat in überarbeiteter Neuauflage heraus. Es entwarf Finanzpläne für politische und für Kirchgemeinden (solchen Plänen kommt wegen der herrschenden Geldrestriktionen grosse Bedeutung zu) und wirkte mit bei der Abklärung und Behebung von Unstimmigkeiten im Rechnungswesen und bei Beratungen und Instruktionen aller Art. Besondere Anerkennung verdient auch im abgelaufenen Jahr die wertvolle Zusammenarbeit mit dem Verband der Gemeindekassiere und Finanzverwalter und dem Verband der Gemeindeschreiber des Kantons Bern.

9.2 Die *Auszüge aus den Gemeinderechnungen* (ohne Unterabteilungen) der Einwohner- und gemischten Gemeinden für das Jahr 1973 zeigen ein Gesamtvermögen einschliesslich Spezialfonds von 3871 147 181 Franken (Vorjahr 3 509 796 027 Fr.) und Gesamtschulden von 3 187 187 284 Franken (2 901 683 091 Fr.) an. Somit betrug das Reinvermögen der politischen Gemeinden am 31. Dezember 1973 683 959 897 Franken (608 112 936 Fr.). 12 Gemeinden waren schuldenfrei.

10. Die einzelnen Finanzverwaltungsgeschäfte

10.1 Die von den Gemeinden neu aufgenommenen *Darlehen* belaufen sich in 498 behandelten Geschäften auf 498 413 000 Franken (591 602 000 Fr. im Vorjahr). Davon waren 56 654 000 Franken (68 358 000 Fr.) zur Tilgung oder Umwandlung bestehender Schuldverpflichtungen bestimmt.

Die neuen Schulden betragen demnach 441 759 000 Franken (523 244 000 Fr.).

10.2 In 31 Fällen wurden *Bürgschaften und Darlehen an Dritte* von zusammen 75 397 250 Franken (48 567 600 Fr.) genehmigt, davon 61 710 000 Franken bei der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden.

10.3 Eine gemischte Gemeinde holte auf Grund von Artikel 115 Absatz 3 GG bei unserer Direktion die Genehmigung für *Landverkäufe* und ein Baurecht ein.

8.1.5 La Direction a autorisé quatre communes à *déroger aux dispositions relatives aux incompatibilités*, afin qu'elles puissent nommer des personnes capables à des postes officiels.

8.1.6 Dans cinq cas, la Direction a approuvé, en application de l'article 29 de la loi sur les communes, la *modification du but de fondations de caractère dépendant*.

9. Administration financière des communes

9.1 Généralités

L'inspection de la Direction des affaires communales a organisé dans plusieurs districts des cours bien fréquentés ayant comme objet: «L'adaptation des comptes communaux aux nouvelles formules officielles (édition 1973)». L'inspection a également conseillé de manière individuelle certains fonctionnaires communaux. Des budgets établis sur la base du nouveau plan comptable ont été examinés et commentés. Le guide pour l'introduction de la comptabilité en partie double a été adapté aux nouvelles dispositions par l'inspection. Des plans financiers ont été établis pour des communes politiques et des paroisses. Les restrictions en matière de crédit diminuant les ressources disponibles, l'importance de ces plans financiers va en augmentant. Les fonctionnaires de l'inspection ont contribué à éclaircir et à éliminer des données qui ne concordaient pas avec les prescriptions relatives à la comptabilité; ils ont fourni des conseils et instructions individuels. Notre reconnaissance particulière va à l'Association des caissiers communaux et celle des secrétaires communaux du canton de Berne. Nous remercions ces deux institutions pour leur précieuse collaboration au service de nos communes.

9.2 Les *extraits des comptes pour 1973 des communes* municipales et mixtes (sans les sections) accusent un état de fortune total, y compris les fonds spéciaux, de 3 871 147 181 francs (en 1972: 3 509 796 027 fr.). Les dettes totales y sont mentionnées par 3 187 187 284 francs (2 901 683 091 fr.). Ainsi, la fortune nette de l'ensemble des communes politiques était de 683 959 897 francs au 31 décembre 1973 (608 112 936 fr.).

12 communes étaient franches de dettes.

10. Les diverses affaires de l'administration financière

10.1 Les *emprunts et crédits* nouvellement approuvés dans 498 affaires traitées s'élèvent à 498 413 000 francs (591 602 000 fr. pour l'exercice précédent). De ce montant, 56 654 000 francs (68 358 000 fr.) ont été utilisés pour l'amortissement ou la conversion de dettes existantes.

Les nouvelles dettes représentent donc une somme de 441 759 000 francs (523 244 000 fr.).

10.2 La Direction a approuvé 31 (30) cas de *cautionnements et de prêts à des tiers* pour un montant total de 75 397 250 francs (48 567 600 fr.), dont un montant de 61 710 000 francs à l'égard de la Centrale suisse d'émission des communes.

10.3 Conformément à l'article 115, alinéa 3, LCo, une commune mixte sollicita l'approbation de la Direction pour des *ventes de terrains* et un droit de superficie.

10.4 In 56 Fällen wurde die *Genehmigung für Geldentnahmen* aus dem *Forst-Übernutzungsfonds* im Gesamtbetrag von 2 083 968 Franken erteilt. Davon sind 77 680 Franken in jährlichen Raten zurückzuerstatten.

10.5 Die Direktion erteilte 28 Gemeinden die Bewilligung zur *Rechnungsablage* nach Ablauf der gesetzlichen Frist.

10.6 In 16 Fällen wurde die Frist zur Vorlage des *Voranschlages* über den 31. Dezember hinaus erstreckt.

11. Stiftungsaufsicht

Die Rechnungen der beiden der Gemeindedirektion unterstehenden Stiftungen konnten anstandslos genehmigt werden.

12. Amtliche Untersuchungen und Massnahmen

12.1 *Prüfung von Gemeindeverwaltungen* durch die Regierungsstatthalter. Es sind nur 208 Prüfungsberichte aus 24 Amtsbezirken eingegangen, gegenüber 300 im Vorjahre.

12.2 Unregelmässigkeiten

Die im letzten Verwaltungsbericht ersterwähnte Überprüfung einer Gemeindeverwaltung konnte abgeschlossen werden; doch steht jetzt ein Gerichtsverfahren bevor. Die im letzten Verwaltungsbericht zuletzt erwähnte Unregelmässigkeit harrt noch immer der Klärung. Wegen einer im Berichtsjahr neu festgestellten Unregelmässigkeit wurde eine Strafuntersuchung eingeleitet. In zwei weiteren Fällen wurden Gemeinderechnungen total revidiert.

Die Gemeindedirektion hat alle Gemeinden, die das Budget zu spät vorlegen, im Berichtsjahr schriftlich gemahnt.

Bern, 7. März 1975

Der Gemeindedirektor: *Jaberg*

Vom Regierungsrat genehmigt am 16. April 1975

10.4 Dans 56 cas, l'*autorisation de prélever sur la fortune du fonds d'anticipation de la caisse forestière* a été accordée. Ces prélèvements représentent un montant total de 2 083 968 francs dont 77 680 francs doivent être restitués en tranches annuelles.

10.5 Le *délai de remise des comptes* a été prolongé pour 28 communes.

10.6 Le délai de présentation du *budget* a été prolongé au-delà du 31 décembre dans 16 cas.

11. Surveillance des fondations

La Direction a approuvé, sans avoir à faire d'observations, les comptes des deux fondations placées sous sa surveillance.

12. Enquêtes et mesures officielles

12.1 Les rapports d'*inspection des administrations communales* remis à la Direction par les préfets de 24 districts ne sont qu'au nombre de 208; l'année précédente, il y en avait eu 300.

12.2 Irrégularités

L'examen portant sur l'administration d'une commune mentionné en tête du rapport de gestion précédent est terminé. Une procédure judiciaire est en vue. L'irrégularité mentionnée à la fin du précédent rapport de gestion n'est pas encore éclaircie. En raison d'une nouvelle irrégularité constatée en 1974, une procédure pénale a été engagée. Dans deux autres cas, les comptes communaux ont été révisés totalement.

La Direction des affaires communales a mis en garde toutes les communes ayant présenté leur budget tardivement.

Berne, 7 mars 1975

Le Directeur des affaires communales: *Jaberg*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 16 avril 1975

